

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 31 Samstag den 12. März 1892. 61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bahnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen. Die Kgl. Ortsschulinspektorate

wollen die von den Ortsschulbehörden aus Anlaß der Ministerialverfügung vom 23. Febr. d. J. betr. „die Ordnung der Unterrichtszeit in den Volksschulen in Folge der Einführung der sog. mitteleuropäischen Einheitszeit“ gefaßten Beschlüsse bis zum 1. April anzeigen an das Kgl. Bezirksschulinspektorat. Deffinger.

Rechtliche Ladung.

Der 30 Jahre alte, zu Bigl. D. Balingen geborene, zuletzt in Backnang wohnhafte, mit unbekanntem Aufenthalt in America abwesende, verheiratete Schreiner Adolf Krosch wird angeklagt, er sei dadurch, daß er sich als Wehrmann der Landwehr-Infanterie I. Aufgebots mit Urlaub seiner vorgesetzten Kontrollbehörde, des R. Landwehrbezirkskommandos Hall, bis 16. Decbr. 1891 nach America begeben hatte und nach Ablauf dieses Urlaubs, ohne daß ihm eine Verlängerung desselben erteilt worden wäre, nicht ins Gebiet des deutschen Reichs zurückkehrte, ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Z. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 7. Mai 1892, vormittags 9 Uhr, vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472, der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Backnang den 7. März 1892. Amtsgerichtsschreiber Romberg.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 15. März, mittags 12 Uhr im Löwen in Oberbriden aus Staatswald Springstein geschälte Wellen: 40 eigene, 640 buchene, 1940 Nabelholz, und 270 Schlagraum.

Verkauf von alten Bahnschwellen und Weiden.

Kommenden Montag den 14. d. M. wird der Ertrag an Weiden auf der Bahnstrecke Mauthach-Sulzbach im öffentlichen Aufsteich verkauft. Beginn des Verkaufs auf Galtstelle Mauthach morgens 7 Uhr, auf Posten 22 bei dem Weigach-Abfuhrort um 11 Uhr vormittags und auf Posten 29 und 30 nachmittags 3 Uhr. Gleichzeitig kommen eine große Anzahl alter eigener und tannener Bahnschwellen zum Verkauf und zwar: Galtstelle Mauthach morgens 7 1/2 Uhr, Bahnhof Backnang morgens 8 1/2 Uhr, Galtstelle Steinbach mittags 12 Uhr, Station Oppenweiler mittags 1 1/2 Uhr, Station Sulzbach mittags 3 1/2 Uhr. Kgl. Bahnmeisterei: Schupp.

Winnenthal. K. Heil- und Pflanzanstalt. Schweizer-Stelle.

Die Schweizerstelle an der hiesigen Anstalt ist erledigt und mit einem ledigen Mann zu besetzen, welcher dem Schloffer- oder Schmied-Handwerk angehört. Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station 325 Mark jährlich. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen über seitherige Thätigkeit und gutes Prädikat, wenn möglich persönlich, melden bei R. Oekonomieverwaltung: A u. h.

Backnang. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 16. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Stadtwalden verkauft: I. Stadtwald-Größe: 1 Km. eigene Eiche, 2 Km. eigene Scheiter, 5 Km. buchene Scheiter und Prügel, 40 St. gemischte Wellen; II. Kreuzhau: 4 Km. buchene u. birkene Prügel, 40 St. gemischte Wellen; III. Fuchsgraben: 2 Km. eigene Scheiter, 17 Km. buchene und birkene Scheiter u. Prügel, 1260 St. gemischte Wellen; IV. Seelach: 18 Km. buchene und birkene Prügel, 100 St. gemischte Wellen, sowie 3 St. Wagner-Eichen, 4 Stück Erlenstämme und 1 Ahorn; ferner im Fuchsgraben den Schlagraum und Ausfuhrplatz in Losen aufbereitet. Zusammenkunft im Fuchsgraben. Den 11. März 1892. Stadtpflege: Springcr.

Bezirkskrankenkasse Backnang.

Verwaltungs-Ergebnis pro Rechnungsjahr 1891.

A. Mitgliederzahl am 1. Januar 1891	954.
Stand am 31. Dezember 1891	1072.
B. Zahl der Unterstützten:	
Erkrankungsfälle	408.
Krankentage	7450 1/4.
C. Einnahmen:	
1) Barer Kassenbestand am 1. Januar 1891	15 M. 34 Pf.
2) Kapitalzinsen	300 M. — Pf.
3) Eintrittsgelder	1015 M. 70 Pf.
4) Beiträge	14,506 M. 49 Pf.
5) Ertragleistungen Dritter	74 M. 19 Pf.
6) Aus verkauften Wertpapieren u. zurückgezogenen Kapitalen, Sparkassen- oder Bank-Einlagen	700 M. — Pf.
7) Sonstige Einnahmen	241 M. 69 Pf.
Summe C.	16,853 M. 31 Pf.
D. Ausgaben:	
1) Für ärztliche Behandlung	2026 M. 55 Pf.
2) Für Arznei und sonstige Heilmittel	2641 M. 35 Pf.
3) Krankengelder	3786 M. 34 Pf.
4) Unterstützungen an Wöchnerinnen	80 M. 75 Pf.
5) Sterbegelder	160 M. — Pf.
6) Kurz- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	4963 M. 32 Pf.
7) Ertragleistungen an Dritte	113 M. 73 Pf.
8) Zurückgezogene Beiträge und Eintrittsgelder	81 M. 85 Pf.
9) Für Kapital-Anlagen, Anlagen bei Sparkassen u.	500 M. — Pf.
10) Verwaltungsausgaben: a. persönliche	1783 M. 84 Pf.
b. sächliche	227 M. 12 Pf.
Summe D.	16,364 M. 85 Pf.
E. Demnach Mehr-Einnahmen	488 M. 46 Pf.
F. Das Vermögen beträgt	8157 M. 46 Pf.

Siehe wird bemerkt, daß vom vorigen Jahr noch ca. 3000 M. unbezahlte Rechnungen vorhanden sind, die nicht in obiger Rechnung laufen, zu deren Befriedigung der Reservefonds herangezogen werden muß. Backnang den 5. März 1892.

Vorstand: Jfenflam m. Kassier: Steiner.

Wald-Verkauf.

Am Montag den 14. d. M., morgens 9 Uhr, wird im hiesigen Gemeinwald verkauft: 24 Km. buchene Scheiter und Prügel, 580 buchene Wellen, 35 Km. forchene Prügel, 1670 unauferbereitete Wellen, 3 buchene Wäldchen. Abfuhr gut. Zusammenkunft auf der Stöckhofer Straße. Den 8. März 1892. Schultheißenamt: Ackermann.

Eichenrindenverkauf.

Am Mittwoch den 16. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr in der Krone in Unterheintersh aus Holztenkinge: 360 Ztr. Glanzrinde; aus Ob. Eichthalde: 100 Ztr. Raitel- und Grobrinde; aus Stumpfenhau: 84 Ztr. Raitel- u. 60 Ztr. Grobrinde; aus Schellenrain: 36 Ztr. j. Glanzrinde; aus Vogelherb: 66 Ztr. j. Raitelrinde; aus Reßberg: 36 Ztr. Raitelrinde; aus Nonnenwald: 64 Ztr. Raitelrinde. Abfuhr, den 7. März 1892. Fürstl. Oberförsterei: Ruff.

Liegenschaftsverkauf.

Aus Karl Eiser, gew. Schulmeisters Hinterlassenschaft, kommt am Montag, 14. März d. J., vormittags 11 Uhr, zum zweiten und letztenmal zum Verkauf:

Die Hälfte an: 1 a 29 qm Wohnhaus, 1 a 09 qm Schweinfall, 1 a 01 qm Hofraum, 62 qm Scheuer, 3 a 01 qm Einem 2töck. Wohnhaus mit 2 Wohnraum, Schweinfall, gemauertem Keller, 1barnigter Scheuer am Koppenberg, Brandberf.-Anschl. 4200 M. Ankauf 2800 M. mit Weg, Ankauf 1000 M. Liebhaber sind eingeladen. Karschreiberei: Friederich.

Backnang. Zum Letztenmal verkauft Frau Sophie Herz Witwe am Mittwoch den 16. d. M., vormittags 11 Uhr, 54 a 43 qm Baumgut im Benzwasen, Ankauf 2530 M. Liebhaber eingeladen sind. Karschreiberei: Friederich.

Helgoland.

Wer hat es nicht mit Genugthuung erfüllt, als sich vor 2 Jahren die Nachricht durch das deutsche Land verbreitete, daß es der Politik unseres jugendlichen Kaisers gelungen sei, Helgoland wieder dem deutschen Reiche einverleibt zu sehen, ist es doch dadurch aus einem „Traß Deutschland“ zu des Vaterlands „Wacht am Meere“ geworden; ein mächtiges Bollwerk zum Schutze unserer Nordseeküsten.

Wie schön, majestätisch, vom brausenden Meer umgeben, liegt diese deutsche Perle da, und wer hätte nicht Lust, selbst dorthin zu fahren, um dieses neue deutsche Eldorado in Augenschein zu nehmen. Allein der Weg dahin ist für uns Schwaben doch zu weit und die Kosten ungemein groß, so daß es nur wenigen vergönnt sein dürfte, selbst dorthin zu kommen. Es hat sich deshalb die Stuttgarter Panoramagellschaft ein großes Verdienst erworben, daß es ihr gelang, das neueste Colossal-Bildgemälde von Marinemaler Hans Peterlin, Helgoland nebst Rettung Schiffsbrüchiger“, das sich jetzt nur in Bremen ausgestellt war und von vielen Panorama-Gesellschaften begehrt wurde, für die nächste Zeit zu sichern; dadurch kann Jeder diese prächtige neueste Erneuerung Deutschlands in Stuttgart in Augenschein nehmen und braucht nicht selbst nach Helgoland zu fahren.

Daß es sich dabei um ein Kunstwerk ersten Ranges handelt, dafür bürgt der Name des Künstlers, dessen Rundgemälde „der Hafen von New-York“ auf der jüngsten Frankfurter Ausstellung ebenfalls so große Bewunderung erregte.

Alle diejenigen, denen es schon vergönnt war, das prachtvolle Rundgemälde in Bremen zu bestaunen, sind ob der Großartigkeit entzückt, mancher verweilte Stundenlang, in die Anschauung des unendlichen Meeres vertieft, und wie padend, wie wahrheitsgetreu ist die Rettung Schiffsbrüchiger dargestellt.

Wir können deshalb die Besichtigung dieses großartigen Rundgemäldes Jedem aufs Wärmste empfehlen; kein Verein im Lande sollte es sich entgehen lassen, diesen Sommer einen Ausflug nach Stuttgart zu machen, es lohnt sich der Mühe und Niemand wird unbefriedigt von dannen gehen.

Verschiedenes.

* Pfloßbach (Franken). Vor einigen Tagen war hier eine uneheliche Frauensperson gestorben und lag mit dem Sterbefeld versehen im Sarge. Kurz bevor die Beerdigungsfreierheiten ihren Anfang nehmen sollten, gab die „Lote“ zum Schrecken der Anwesenden Lebenszeichen von sich und erhob sich bald darauf von ihrer unheimlichen Ruhestätte. Jetzt ist die Schariot wieder ganz hergestell und als sie am Tage darauf ihre Milch im Nachbargasse holte, und der Milchlieferant, der von der „Auferstehung“ keine Kenntnis hatte, staunend fragte: „Ich denke, Ihr seid gestorben?“ antwortete sie munter: „Für diesmal haben wir es noch aufgeschoben!“

* Ein verwegener Eisenbahnraub wurde am 24. Februar auf der New-York Central-Eisenbahn zwischen Syracuse und Rochester begangen. Auf der Fahrt erlitt plötzlich ein Mann einen Schlaganfall, der die Sache verhängnisvoll machte. Dem Zugführer kam die Sache verdächtig vor und er begab sich in dem Expresswagen, wo er einen maskierten Mann vorfand, der gerade im Begriff war, den Geldschrank auszubrechen, während der Expressbeamte verschwunden war.

Mit vorgehaltenem Revolver zwang der Räuber sofort den Zugführer, das Zeichen zu voller Fahrgeschwindigkeit zu geben. Als der Zug an der nächsten Station ankam, fand man den Zugführer aus mehreren Wunden blutend bewußtlos in dem Expresswagen liegen. Der ganze Fußboden des Wagens war mit den Verfallschaden bedeckt. Der Räuber hatte sich entfernt. Die Bahnbeamten erlöschten jedoch unter der Menge bald einen Mann, der durch sein Benehmen den Verdacht auf sich lenkte. Sie wollten ihn festnehmen, er sprang aber auf den nächsten abgehenden Güterzug und hielt mit zwei Revolvern Alles von sich fern. Die Beamten machten eine Lokomotive fertig und fuhren damit dem Güterzug nach. Bald hatten sie den Räuber eingeholt, der fortwährend seine Revolver abfeuerte. Als er sich nicht mehr zu wider wehren vermochte, sprang er vom Zuge herab, bemächtigte sich des ersten besten Gespannes und fuhr in das Land hinein. Der Sheriff folgte ihm jedoch bald mit einer Schaar nach und nahm ihn gefangen. Der Räuber sagt, er heiße William Closs. Wahrscheinlich ist er aber der berühmte Eisenbahnräuber Oliver Perry.

* Der Morionturm. Auch die Weltstellung in Chicago wird ihren „Eiffelturm“ haben. Derselbe wird allerdings nach dem Erbauer „Morionturm“ heißen und sein Parisier Vorbild noch überragen. Der Turm hat am Fuß eine Breite, die etwa 1/2 der Höhe beträgt. Die erste Bühne, 67,6 m über dem Erdboden, soll Wandelgänge, Wirtshäuser und verschiedene andere Verkehrsräume aufnehmen, welche, in großen dreistöckigen Gebäuden untergebracht, schon hoch genug liegen, um einen Ueberblick über die gesamten Anlagen der Ausstellung zu bieten. Die zweite Bühne liegt 61 m über der ersten und soll nur Verkehrswege enthalten. Die dritte Bühne, der eigentliche Aussichtsort, liegt noch 152 m höher, also 280,6 m über dem Erdboden und wird noch vom Leuchtturm und dem Flaggenmast um 50,3 m überragt. Die Spitze des Morionturmes liegt also 330,9 m über dem Erdboden, also mehr denn doppelt so hoch als die Kreuzkuppel des königlichen Domes.

* Das Halsband des Hasen. Folgendes heitere Geschichtchen wird aus einer Dittschast Niederösterreichs gemeldet. Eine Bäuerin hatte in dem benachbarten Marktflecken ein Schwein um den Preis von 40 fl. verkauft. Sie wickelte das Geld in den Zipfel ihres Taschentuches und machte sich auf den Heimweg. Unterwegs erblickte sie in einem Gebüsch einen Hasen, der sich in einer Schlinge gefangen hatte und vergebliche Sprünge machte, um loszukommen. Die Frau, über den Fang erfreut, ergriß das Tier, band ihm ihr Taschentuch um den Hals und steckte es in den Korb, den sie am Arme trug. Zu Hause angelangt, rief sie ihren Mann herbei, um ihm das Bild zu zeigen. Der Hase, der sich bis dahin ganz ruhig verhalten hatte, schien nun auf diesen Augenblick gewartet zu haben. Raum öffnete die Frau den Korb, als der Hase mit einem Satz heraussprang und zur offenen Thür mit dem roten Taschentuch um den Hals quersprang. „Aufhalten! Aufhalten!“ schrie die entsetzte Frau, welche sich erinnerte, daß in dem roten „Halsbande“ des Hasen — dem Taschentuche nämlich — der ganze Geldsack für das verkaufte Schwein in einem Knoten eingebunden war. Doch alles Nützen war vergeblich, der Hase war auf Nummerwiederschen verschwunden. „Kein Schwein, kein Geld und keinen Hasen!“ soll der ergrünte Bauer ausgerufen, „das ist zu viel für einen Tag!“ und sein Weib weiblich durchgeprügelt haben.

* Sigmund und Tische mit elastischen Füßen. Das Rücken der Sessel geschieht nicht immer ohne Schaden für den gewichteten Fußboden, wenn sie von ihren Plätzen in die Mitte des Salons oder in ein anderes Zimmer gelassen werden. Eine sehr praktische Vorkehrung, welche diesen Uebelstand gänzlich beseitigt, gibt die „E.-Z.“ an. Diese besteht darin, daß man in sämtlichen Möbelfüßen ein Loch ausdreht, in welches ein Stück Kautschuk eingekittet wird, jedoch so, daß das Kautschukende einige Linien hervorragt. Die Elastizität des Kautschuks verhindert die Beschädigung des Bodens und ermöglicht ein geräuschloses Befördern betragig ausgestatteter Möbel.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Eine wahre Geschichte, erzählt von E. v. Waldow.

(Fortsetzung.) Elisabeth, die das gleiche gethan hatte, bemerkte jetzt die zu ihrem Empfangе getroffenen Anstalten, und augenblicklich geschmeichelt davon, rief sie, Marie die Hand reichend: „Danke für die schönen Blumen, siehst ja selbst so blühend aus wie sie, kleines Dorfschönl!“ Die Hofrätin verhielt sich Mariens Antwort, indem sie scharf dazwischen warf: „Wo steht denn dein Papa? Er war ja nicht einmal auf dem Bahnhofe, um uns zu empfangen — das ist in der That sehr lässig und gegen alles Decorum!“ Marie schlug verlegen die Augen nieder. „Papa hat bei der Ernte zu thun, er läßt sich entschuldigen und freundlich grüßen, liebe Tante.“ „So“, sprach diese, sich indigniert abwendend, „ich meine, der Herr Landrat könnte wohl auf uns ebensoviele Rücksicht nehmen, als auf seine Kartoffeln und Rüben.“ Elisabeth wendete sich gelangweilt ab. „Daß doch diese unwichtige Sache ruhen, Mama.“ „Unwichtige Sache!“ polterte diese, „ich dachte, das wäre fatal genug gewesen. Ich sehe noch die molanten Gesichter der Mitreisenden. Ja, hätte ich ihnen nur nicht gesagt, daß der Schwager Landrat uns mit seiner Equipage abholen würde.“ Elisabeth lächelte spöttisch. „Das kommt davon, wenn man stets mit fremden Leuten konversiert.“ Marie hatte sich insofern gefaßt. „Sei dem Papa nicht böse, liebe Tante!“ entschuldigte Marie. „Er rechnete sicher darauf, daß Better Hubenstein auch begleiten würde.“

Wangen erglühten im Purpurglänze und in höchster Erregung rief sie aus: „Der laubere Vater von Better, dieser unedelmütige, vulgäre Mensch, dieser —“ ihre Stimme stockte, denn Elisabeth richtete sich majestätisch auf und rief: „Ich bin die Beleidigte, nicht du — wenn ein solcher Mensch überhaupt beleidigen kann — und ich habe daher das erste Recht, zu wollen, daß man die Sache als Bagatelie behandle, wie sie es verdient.“ Marie sah ebenso erschrocken als erschrocken aus. „Elisabeth, also du bist nicht Brant? Hat er die nicht gefaßt?“ „Ober —“ Elisabeth lachte gezwungen. „Braut? Ja! Die Braut des Herrn Better? Nein, mein gutes Kind. Der noble Kausin hat es nicht für nötig gehalten, auf seiner Reise um die Welt, Lepisch zu berühren, um mich kennen zu lernen.“ „Ja, es ist ein Scandal“, fiel jetzt die Hofrätin wieder ein. „Es war eine so brillante Idee von meinem Bruder selig, daß er in seinem sonst so veredelt abgefaßten Testament eine Zusammenkunft der jungen Leute bestimmte, bevor sie sich anderweitig verheiraten dürften. Nun, wir haben unsere Pflicht gethan, und meine Tante braucht nicht mehr eines langweiligen Gelehrten wegen ihr Glück zu stoßen.“ „Ihr Glück?“ unterbrach Marie gespannt. „Ja, ich meine, daß so ein vornehmer Arierreicher Graf, Reichthum, vom ältesten Adel des Landes, denn doch eine andere Partie ist.“ Elisabeth weidete sich an Mariens Erstaunen. „Ein Graf!“ rief diese jetzt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

„Wo bleibt denn Johanne mit dem Kaffee,“ unterbrach Elisabeth. Marie lachte fröhlich auf. „Aha, du willst mich entzücken, merke ich, aber das soll die nichts helfen. Wie heißt er? wie sieht er aus? ist er schön? wie alt? was für Augen?“ „Still!“ rief jetzt Elisabeth in tonischer Verweisung, sich mit den Händen die Ohren zujahaltend — „still! — Wenn du jetzt nicht aufhörst, nenn' ich dir weder den Namen, noch zeige ich dir das Bild meines vornehmen Anbeters.“ Marie schlug die Hände zusammen. „Schon ein Bild von ihm? vielleicht gar einen Ring? komme ich auch mit auf die Hochzeit? Ach wie schön! ich bin noch nie auf einer Hochzeit gewesen. Das war eine ganz geeignete, glückliche Baderesse!“ Die Hofrätin lächelte: „Zawohl, Petri Fuchsgraben zu vergesschen.“ Elisabeth verzog unwillig die feinen Lippen und würde ihrer Mama, wie oft geschah, einen Vorwurf über solch unziemlichen Vergleich nicht erpart haben, wenn nicht in eben demselben Augenblick Johanne mit der dampfenden Kaffeetasse eingetreten wäre. Nun erfolgte eine zierliche Begrüßung, dann, nachdem die Haushälterin Bericht abgefaßt hatte, war die folge Herrin, die sich in so gnädiger Raune, wie selten sonst befand, so herablassen, auch diese mit den hauptsächlichsten Ereignissen, die sich in Lepisch begeben hatten, bekannt zu machen. (Fortsetzung folgt.)

Das bestgerichtete **Wohnhaus** Ludwigsstraße Nr. 6 in der Sulzbacher Vorstadt, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche, Stall, gewölbtem Keller, Bühnenraum und Trockenplatz ist dem Verkauf ausgesetzt.

Kleesamen acht Seeländer Saatlein, Doppel-Epser, Grasfasen in bester Mischung, Witt-Erbfen, Heller-Linsen, Pflanzbohnen, acht virgin. Wicken, rein. Chilisalpeter, Thomasmehl Kainit, Ips

Secgrasband zum Heubinden bei **C. Weidmann.**

Kaffee, roh und gebrannt in allen Sorten **Thee offen u. in Paketen** **Cacao** „ „ **Büchsen** empfiehlt **C. Trunk.**

la. Schweinefett, per Pfund 48 Pf.

Brennspiritus empfiehlt **C. Trunk.**

Färbt. Farben zum Selbstfärben von Wolle, Baumwolle und Seide in Paketen à 25 Pf. und 10 Pf. empfiehlt **C. Trunk.**

1 Schaf mit Wamm hat zu verkaufen **Wilhelm Jäger, Bauer.**

Felz- u. Häufelpflug fest dem Verkauf aus und sieht weiteren Bestellungen entgegen **G. Kummerer, Schmidt, unt. An.** Eine bereits noch neue (Stl.) **Ackerwalze** und einen starken **Leiterwagen** verkauft billig der Obige.

Sommerweizen und Gerste zur Saat empfiehlt billigst **Louis Bacher.**

Welchformmehl zum Kochen und Füttern ist stets zu haben bei **Dbigem.**

Sühner- u. Entenstall ist billig zu verkaufen. Kronenstr. Nr. 10.

Gutes Kleefutter hat zu verkaufen 18-20 Ztr. Ber? tagt bei Expedition d. Bl. **Ca. 100 Wagen Haardung** und anderen Dng hat zu verkaufen **Carl Käb.**

Frauenarbeitschule Hall.

Am 1. April beginnt ein neuer Kurs. Anmeldungen nimmt entgegen **Der Schulvorstand: Retor Mailänder.**

Großhöchberg. Holz-Verkauf.



Die Unterzeichnete verkauft am **Donnerstag den 17. März, vorm. 11 Uhr,** 44 Nm. Buchene Schleiter, 44 Nm. die. Prügel, 17 Nm. gemischte und 62 Nm. Kahlhölzer in ihrer Wohnung im öffentlichen Auktionslokal. **Witwe Reber.**

Zu Konfirmations-Geschenken

Regenschirme

mit den neuesten Stielen, in allen Qualitäten in größter Auswahl; ferner

Spazierstöcke

in nur neuen Sachen, zu billigsten Preisen.

Wihl. Buchegger.

Schwarze Schürzen

das Neueste in glatten und fassonierten Stoffen, in großer Auswahl billigst bei

Wihl. Buchegger.

Krawatten, Kragen, Mandelken, Portemonnaies

empfehlen in großer Auswahl billigst

Wihl. Buchegger.

Wihl. Buchegger

empfehlen sein neu sortiertes reichhaltiges

Kindermagenlager

in nur soliden, aus bestem Material gefertigten Wagen, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten zu äußerst billigen Preisen.



Kindermagenlager

vor dem Umzug möglichst zu räumen, gebe ich solche zum **Selbstkostenpreis** ab. **Paul Seibt, neben dem Stern.**

Herren- & Knaben-Filzhüten

(in allen Farben) ergebenst an und bitte unter Zusicherung billigster Bedienung um geneigten Zuspruch.

Konfirmanten-Hüte,

elegante Formen, extra billig.

Ferd. Rapphan.

Robert Eisenmann, Schuhmacher



Kesselfasse Badnang Kesselfasse empfiehlt sein Lager in **fertigen Schuhwaren jeder Art,** besonders empfehle für bevorstehende **Konfirmation Knaben- & Töchter-Stiefel** Handarbeit, in solidester Ausführung zu **Fabrikpreisen.** **Spezialität für abnorme u. kranke Füße.**



bei **Hd. Brändle, Goldarbeiter.**

Badnang.

Dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

erhalten in reiner Landware, empfiehlt garantiert feidefrei

L. Hödel.

Die **Samenhandlung** von **G. Bauer, Uhlendstr. 12** empfiehlt alle Sorten

Gartenfasen,

Blumenfasen, Kunkelstrüben, acht Oberndorfer, sowie dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

garantiert feidefrei, in bester Keimfähigkeit

Ware.

Eine große Auswahl

Spiegel und Sofa

sowie alle Sorten Möbel verkauft billig

D. Ruppmann.

In schönster Auswahl empfiehlt

Filz- & Seidehüte

Mützen

Sonnen- & Regenschirme

Spazierstöcke

Hosenträger, Krägen und

Krawatten

bei billigen Preisen.

Konfirmantenhüte

von 2 M. bis 3 M. 50 Pf.

Hutrepaturen

werden schön und billig ausgeführt.

Hutmacher Stöckle.

Neue und getragene

Herrenkleider

sehr schöne schwarze Anzüge, Zug- und Schafstiefel, gute Schuhe, Cylinder- und Remontoiruhren empfiehlt billigst

C. Nebelmesser, Borkenstraße.

Auf ein sehr schönes schwarzseidenes Kleid wird besonders aufmerksam gemacht.

Wadnang.

Im **Kleidermachen** und **Weißnähen** in und außer dem Hause empfiehlt sich bestens **Maria Böh, Ludwigsstraße Nr. 4**

Für hiesigen Platz & Umgebung wird ein tüchtiger in Privatkreisen eingeführter **Platzagent** gesucht. Offerten sub: „Platzagent“ postlagernd Stuttgart **H.**

Ein rechtschaffenes, kräftiges **Mädchen** sucht auf Georgii, wer? sagt die Expedition d. Bl.

Eine freundliche **Wohnung** bei der Kirche mit 2 Zimmern samt Zugehör ist auf Georgii zu vermieten. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Die Versteigerung

der verfallenen Gegenstände findet am **Mittwoch den 16. d. Mts.,** von vormittags 10 Uhr an statt. **C. Nebelmesser, Leihgeschäft.**

Hermann Schlehner, Badnang

empfiehlt auf

Konfirmation Tuch und Bukskin

dunkle Halbtücher und halbwoleene Hosenzuge in allen Preislagen. ferner:

Schwarze Cachemirs

von den billigsten bis zu den feinsten, schwarz fassonierte Kleiderstoffe, farbige Kleiderstoffe aller Art, Unterrockstoffe, fertige Unterröcke, Schürzen, Ericottailen, Korsetten, Seid. Chälchen, Rüschen, Handschuhe, Taschentücher & Sträußchen in reichhaltiger Auswahl zu billigstem Preise.

Badnang.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause Weißfächerstraße Nr. 24 am **Montag den 14. März** ein

eröffnen werde, bestehend in einem großen **Leonberger Schuhwaren-Lager,** in **Spezerel, Galanterie, sog. 50 Pf.-Bazar.**

Iber meiner werten Besucher kann am **Dienstag** — dem hiesigen Jahrmarkt — sowie auf die bevorstehende Konfirmation etwas Nützliches und Billiges einkaufen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

G. Brod, neben der Rose.

Samstag **Mebel-Suppe** **Golzwarth z. Eisenbahn.**

Samstag **Mebel-Suppe** **im Waldhorn.**

Schöne Eiernudeln empfiehlt **Louis Bacher.**

Einen Kachofen und eine Treppe hat zu verkaufen **Seeg im Engel.** **Großaspach.** **Donnerstag den 17. März** gibt **schwarzen und weißen Kalk** bei **Ziegler Wächelfelder.**

Antliche Nachrichten.

* Die erledigte Vorstands- und Hauptlehrerstelle an der Turnlehrerbildungs- und Musterturnanstalt in Stuttgart wurde dem Reallehrer **K. E. K. L. C. K. L. C.** in Ubingen unter gleichzeitiger Vereidigung des Titels eines Professors auf der 8. Stufe der Rangordnung übertragen.

Tagexübersicht.

Württembergische Chronik.

Badnang, 11. März. Gestern nachmittags 1 Uhr fand die Uebernahme der mechanischen (Feuerwehr-) Leiter, welche die hies. Stadtgemeinde von der bekannten Firma **C. D. Magir** in Ulm bezog, unter Zugesein des Herrn Fabrikanten selbst durch die Herrn Landesfeuerlösch-Zuspektor **K. L. C. K. L. C.** in Stuttgart und Bezirksfeuerlösch-Zuspektor **H. A. M. L. C.** statt. Die Leiter ist eine zweifache verbesserte Balange-Leiter, dreiteilig, hat doppelwirkende Spindel-terainregulierung, mechanischen Anfricht- und Auszug-Apparat, durchgehende Eisenpannung u. s. w. und eine Höhe von 18 Meter. Der Prüfung wohnten ferner der Stadtvorstand mit Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien an, ausgerückt waren 12 Mann der Steigerkompanie mit den Offizieren und die Kommandantschaft. Die Messungen und Belastungsproben, welche am Rathaus stattfanden, dauerten beinahe 3 Stunden; die letzteren bezogen sich in der Hauptsache darauf, die Lage des Gesamtschwerpunkts und damit die Stabilität der Leiter zu ermitteln. Zuletzt wurde die Leiter bei 80° Neigung (normale Stellung) in vollständig ausgezogenem Zustand an der Spitze mit 240 Kilogr. (= 3 Mann) belastet, bei 65-70° noch mit 80 Kilogramm (= 1 Mann). Das Ergebnis war ein vollständig befriedigendes und gutes; überhaupt zeigte die Leiter bei großer Stabilität eine leichte Manövrierfähigkeit, so daß die hiesige Feuerwehr zu der Anschaffung und Ergänzung ihres Trains, in der Hoffnung zu recht wenigem praktischen Gebrauch, sich gratulieren kann, besonders in Hinsicht darauf, daß die seit her benötigten Aufstellleitern durch ihr Alter dem Dienst gefährlich zu werden drohten. Die Anschaffungskosten betragen 1180 M., jedoch wird die Stabilität nur mit einem Nettobetrag von ca. 300 M. hieburh belastet, da der größte Teil der Kosten durch Privatbeiträge wie durch einen Staatsbeitrag gedeckt werden konnte.

* **Stuttgart.** Wiederum hat Württemberg einen seiner Helben aus dem deutsch-französischen Kriege durch den Tod verloren. Der General der Infanterie zur Disposition **Freiherr Heinrich Adolf von Starckhoff,** 1870 Brigadekommandeur unserer Truppen, der sich bei Champagne einen unverwundbaren Ruhmslocher errang, ist am 9. März in Stuttgart gestorben. Er war am 11. November 1810 geboren, ist also über 81 Jahre alt geworden. Er war Zuhörer des eisenen Kreuzes erster Klasse und zahlreicher höchster Orden. — Der württembergische Altertumsverein hat sich gegen die Eucht von Ortsnamensveränderungen in Württemberg energisch ausgesprochen und an die Staatsregierung die Bitte gerichtet, sie möge alle Gesuche um Abänderung von Ortsnamen abschlägig beschreiben. — Gemäß den Bestimmungen des neuen Verwaltungsverordnungs werden die Mitglieder der Amtversammlungen von den Gemeinden gewählt, während vorher die Schultheißen geschnäßig auch Mitglieder der Amtversammlungen waren. Größere Gemeinden haben eine härtere Vertretung in die Amtversammlung zu wählen, als kleinere. In weitaus den meisten Gemeinden des Landes sind nun die Ortsvorsteher auch in die Amtversammlung gewählt worden, woraus unüberlegbar hervorgeht, daß die übergroße Mehrzahl der Gemeinden mit ihren Ortsvorstehern durchaus zufrieden ist.

den Tod verloren. Der General der Infanterie zur Disposition **Freiherr Heinrich Adolf von Starckhoff,** 1870 Brigadekommandeur unserer Truppen, der sich bei Champagne einen unverwundbaren Ruhmslocher errang, ist am 9. März in Stuttgart gestorben. Er war am 11. November 1810 geboren, ist also über 81 Jahre alt geworden. Er war Zuhörer des eisenen Kreuzes erster Klasse und zahlreicher höchster Orden. — Der württembergische Altertumsverein hat sich gegen die Eucht von Ortsnamensveränderungen in Württemberg energisch ausgesprochen und an die Staatsregierung die Bitte gerichtet, sie möge alle Gesuche um Abänderung von Ortsnamen abschlägig beschreiben. — Gemäß den Bestimmungen des neuen Verwaltungsverordnungs werden die Mitglieder der Amtversammlungen von den Gemeinden gewählt, während vorher die Schultheißen geschnäßig auch Mitglieder der Amtversammlungen waren. Größere Gemeinden haben eine härtere Vertretung in die Amtversammlung zu wählen, als kleinere. In weitaus den meisten Gemeinden des Landes sind nun die Ortsvorsteher auch in die Amtversammlung gewählt worden, woraus unüberlegbar hervorgeht, daß die übergroße Mehrzahl der Gemeinden mit ihren Ortsvorstehern durchaus zufrieden ist.

— **Erzherzog Albrecht** von Oesterreich, der Sieger von Custoza, Vater der Herzogin Philipp von Württemberg, also Großvater des Herzogs Albrecht ist letzten Mittwoch zu dreitägigem Besuche unseres königlichen Hofes hier eingetroffen.

* Vor der **Strafkammer** Stuttgart hatte sich am 7. März ein recht geriebener Gauner zu verantworten. Es ist dies der 27 Jahre alte, verheiratete angelegliche Fuhrmann **Michael Krieger** von Bartholomäus D. Gmünd, wohnhaft in Stuttgart. Der Angeklagte hatte den Diebstahl von Ueberziehern, die er dann bei hiesigen Handweibern teils verzeigte, teils verkaufte, wobei er jedesmal einen andern Namen angab, als Spezialität betrieben. Die Diebstähle führte er in der Regel in der Weise aus, daß er sich unter dem Vorwande des Bettehens in die Wohnung der Bettweibern begab und bei seiner Entfernung, wenn er unbeachtet war, die in den Vorkämern befindlichen Kleidungsstücke mitlaufen ließ. Sein Hauptoperationsfeld bildete die Königsstraße. Wo sich die Gelegenheit bot, nahm er auch in Wirtschaften Ueberzieher an Kleiderständern weg. Der als Sachverständiger vernommene Oberlehrer **Hartmann** hier sprach sein Gutachten dahin aus, daß die bei den Handweibern vollzogenen Unterschleifen von dem Angeklagten herrühren. Das Gericht verurteilte den Beschuldigten, der mit großer Unvorsichtigkeit, trotz der gravierenden Zeugenaussagen sämtliche

Carl Feucht

empfiehlt sein Lager in

Damenkleiderstoffen

schwarz und farbig,

Unterrockstoffen

Blaudrud & Zenglen, Halbtuch

Hosenzuge in Halbwole und Baumwolle

zu den billigsten Preisen.

Schürzen

schwarz und farbig

Seidene Tücher

Taschentücher

Kragen & Krabatten

empfiehlt **Carl Feucht.**

Mebel-Suppe

wozu freundlich einladet **Heinrich Schneckenburger** zur Hele.

Mebel-Suppe

wozu freundlichst einladet **Heuther z. Stern.**

Mebel-Suppe

wozu freundlichst einladet **Rübler z. Dshen.**

Statt besondorer Anzeige empfehlen sich als Verlobte:

Gottlieb Maier

Karoline Boss

Oberbrüden Hohnweiler. März 1892.

Ausgegangene

Haare

kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise **Otto Ackermann, Friseur.**

Mädchen

zum sofortigen Eintritt werden gesucht. **Frau Mayer** vorm. **Beutler.**

Sonntag nachmittag 3 Uhr

Rekruutenversammlung

bei **Wesiger Gartenbach.**

Sonntag, 13. März, nachm. 3 Uhr

Rekruutenversammlung

im **Gasthaus z. Lamm.**

Diebstähle begangen, zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

(1) **Stuttgart, 10. März.** Auf Veranlassung eines Komites wurden sämtliche Handlungsgehilfen Stuttgarts in die Niederhalle auf gestern abends 8 Uhr zu einer Besprechung über: **Sonntagsruhe im Handelsgewerbe** eingeladen. Zum Vorsitzenden wurde Herr **Carl Treiber** bestimmt, als Referent Herr **A. Lautenschlager** gewonnen. Frage 1: Soll in Engros-Geschäften, Fabriken, Banken u. s. w. Beschäftigung des Personals am Sonntag gestattet werden? wurde verneint. Ebenso wurde Frage 2: Soll in Detail-Geschäften die Offenhaltung und Beschäftigung des Personals am Sonntag gestattet werden? verneint. Eine starke Minderheit war jedoch für Offenhaltung bis zum Gottesdienst. Frage 3: Sollen für die Weihnachtszeit Ausnahmen zugelassen werden? wurde bejaht. Frage 4: Sollen die Ausnahmen für die Weihnachtszeit in der Weise geregelt werden, daß an 2 Sonntagen vor Weihnachten die Offenhaltung der Läden und der Beschäftigung des Personals bis nachmittags 3 Uhr gestattet wird? fand gleichfalls eine bejahende Antwort. Dem Herrn Referenten wurde der lebhafteste Dank der Versammlung zu teil.

(2) **Stuttgart, 10. März.** Welch unangenehme Folgen wichtig sein sollende Bemerkungen für ihren Urheber mitunter haben können, das hat der frühere Bürgerausschußmitglied und jetzige Gemeinderat **Herr Gottlieb Deder** von Wimsheim D. K. Leonberg an sich selbst erfahren müssen. Deder hatte nämlich in der **Wirtschaft z. Adler** in Wimsheim aus Anlaß der Delegation des dortigen Schultheißen nach Leonberg behufs Institution über das Krankenlastergesetz die Äußerung gethan, der Schultheiß sei jetzt ein „Schul- und Lehrbube“ geworden. Hiergegen wurde öffentlich Klage erhoben und Deder auf Grund des Urteils der hiesigen Strafkammer in eine Geldstrafe von 30 M. verurteilt.

* **Gannstatter-Volkstanz.** Das N. Tglbl. schreibt: Durch Allerhöchste Entschlieung S. M. des Königs soll das Volksfest nun alle Jahre (als staatliches) abgehalten werden, was nicht nur in unserer Stadt, sondern gewiß im ganzen Lande mit großer Freude vernommen werden wird, insbesondere auch seitens der Landwirtschaft, da mit dem diesjährigen Volksfest — dem ersten seit dem Regierungsantritt des Königs — eine allgemeine große Viehprämierung verbunden werden soll. Auch die Rennen sollen in bisheriger Weise am Volksfest abgehalten werden. Das diesjährige landwirtschaftliche Hauptfest findet am 28. September statt. Besonders für die Landwirtschaft dürfte

die königliche Munizipal eine bedeutende Vertheuerung...

Dem Vernehmen nach hat Seine Majestät der Kaiser...

Zwischen Rothensolter Burschen und solchen aus dem benachbarten Schielberg...

Wahlungen, 9. März. Gestern nacht 10 Uhr wurde die hiesige Stadt in großen Schrecken versetzt...

Charlottenburg, 9. März. Der Kaiser und die Kaiserin mit den drei ältesten Prinzen...

Den Herbstmanövern in der Reichslande wird der Kaiser beiwohnen...

Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: Die Nachricht der „Kreuzzeitung“...

Labiau, 9. März. Gestern vom Kurischen Haff ist 6 Fuß hoher Schnee gefallen...

Karlruhe, 9. März. Die Zentrumsparthei hat im Landtag einen Antrag auf Abänderung des Gesetzes...

Der Reichstag leidet fortgesetzt an offener oder verthierter Beschlunsfähigkeit. In manchen Sitzungen...

Die Budgetkommission des Reichstags nahm den Gesetzentwurf über die Unterstützung der Familien...

Die Schulkommission des preussischen Abgeordnetenhauses ist noch immer eifrig an der Arbeit...

In Berlin ist die Zahl der ungetauft bleibenden Kinder wieder im Steigen begriffen...

Die Sozialdemokratie erlebt jetzt eine merkwürdige Erfahrung, die freilich noch keiner radikalen Partei...

eine noch weit radikalere Partei und die Herren Bebel, Liebknecht und Singer...

Madrid, 9. März. In ganz Spanien richteten Ueberfluthungen beträchtlichen Schaden an...

Petersburg, 10. März. In mehreren Städten wurden nihilistische Maueranschläge angezettelt...

Chicigo. Die Amerikaner wollen den Glanz der Kolombischen Ausstellung in Chicigo...

Der sächsische Radfahrer-Bund hielt am Sonntag ein großes Konkurrenzfahren im Kunst- u. Saal...

Einen der größten Geschäftsabschlüsse, die je in der Textilbranche vorgekommen sind...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Madrid, 9. März. In ganz Spanien richteten Ueberfluthungen beträchtlichen Schaden an...

Petersburg, 10. März. In mehreren Städten wurden nihilistische Maueranschläge angezettelt...

Chicigo. Die Amerikaner wollen den Glanz der Kolombischen Ausstellung in Chicigo...

Der sächsische Radfahrer-Bund hielt am Sonntag ein großes Konkurrenzfahren im Kunst- u. Saal...

Einen der größten Geschäftsabschlüsse, die je in der Textilbranche vorgekommen sind...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

Neapel. In Afragola (Distrikt Casora, Provinz Neapel) schlug der Blitz in ein Weisenhaus...

l-Bote.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 31.

Samstag den 12. März 1892.

Zweites Blatt.

Zur Konfirmation. Schwarze rein wollene Cademire. Schwarze rein wollene gemusterte Stoffe. Schwarze Tuche und Satins. Bukskins, Halbtücher. In dunklen Mustern. In großer Auswahl zu den billigsten Preisen. F. A. Winter.

Spezialität: Adler- & Viktoria-Nähmaschinen. Neueste Systeme. Das beste Nähmaschinenöl. Garantiert hart- und säurefreies Nähmaschinenöl. Empfohlen billigt C. Gahn, Mechaniker.

Ferd. Kapphan. Sattler & Kürschner. Backnang. Empfiehlt alle in sein Fach einschlagenden Artikel.

Robert Hölzlerlin. Großaspach. Grob- und Kleiseisen-Waren. Küche- und Haushaltsartikel. In Schloffer und Beschläge. Halte stets großes Lager.

Backnang. Zur Konfirmation. habe ich mein reichhaltiges Lager mit vielen Neuheiten ausgestattet... Gold & Silber, Granat & Korallen und sonstigen Modelijouterien. in allen Preislagen, bei billigst gestellten Preisen. Auf eine grosse Collection silb. Brochen & Armbänder zu ausnahmsweise billigen Preisen mache ganz besonders aufmerksam.

Backnang. Schwarzes Tuch & Satins in allen Preislagen. Kammgarnstoffe, Bukskin in schönen Dessin. Halbtuch. Gottl. Lehnemann. Empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Backnang. Schuhwaren-Empfehlung. Mein Lager in allen Gattungen Schuhwaren ist wieder aufs beste sortirt und empfehle solche in bekannt guter Qualität zu den billigsten Preisen. Für Konfirmanden große Auswahl (prima Handarbeit) zu Fabrikpreisen. Eine Partie Frauenlederzugschuhe Handarbeit zu Mk. 3. 50. Gottlieb Beerwart, Schuhmacher.

Backnang. Winter Schuh-Lager. schnell und vollständig zu räumen, verkaufe ich zum Selbstkostenpreis und darunter. Gottlieb Beerwart. Mein Lager in Tuch u. Bukskin, Halbtücher u. Hosenzeuge sowie fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen. Fr. Wolf, Kleidermacher.

die königliche Munizipalität eine besondere Bedeutung erhalten, da durch die Viehprämierungen nicht nur die Landwirtschaft, sondern das ganze Volkseinkommen und Ansehen und Frequenz gewinnen wird.

eine noch weit radikalere Partei und die Herren Besel, Dieblschütz und Singer werden auch bereits zu der großen reaktionären Masse geworfen.

ringens gegen Lönking oder Madagaskar halten. Alle haben teils richtig teils falsch die Zurückgabe der Reichslande an Frankreich als einen rein unmöglichen Gedanken erklärt.

Badnang. Baumwollene & halbwollene **Hosenzzeuge Halbtücher Bukskin** in schönen dunklen Mustern empfiehlt billigst **F. M. Brenninger.**

Bettbarment & Drill Bettzeugen Damast Belzpique Leinen einfach u. doppeltbreit **Halbleinen** einfach u. doppeltbreit **Handtuch Handeinsätze Kragen, Manschetten Schlipse, Pravadetten** billigst bei **F. M. Brenninger.**

Schwarze u. farbige Schürzen Korsetten in jeder Größe sehr billig bei **F. M. Brenninger.**

Otto Akermann, Friseur, Marktplatz Nr. 5 gegenüber dem Gericht empfiehlt sich im **Anfertigen sämtl. modernen und künstlichen Haararbeiten** z. B. Perrücken, Toupetts, Chignons und Damenschneitel. Aus Haaren von Verstorbenen verfertigt ich die schönsten und geschmackvollsten Ankerhaare: Haarbilder, Uppsetten, Ringe etc. Köpfe verfertige bei Zugabe von Haaren für 1 M. Alte Köpfe werden aufgearbeitet und wie neu hergerichtet, ganz neue von 2 M. bis 20 M. Ferner empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in **Parfümerien & Seifen.**

Badnang. Eine frische Sendung **Hüte,** von einer bedeutenden Fabrik in Kommission, ist wieder angekommen, besonders billige **Konfirmandenhüte** bis zu den feinsten. Um geneigte Abnahme bittet **Franz Seiler, Hutmacher.** Alle Hüte werden schnell und billig gerichtet.

Die **mechanische Schreineri** von **H. Borg** empfiehlt ihr Lager in fertigen **Woheln & Spiegeln Kehlreihen & Gefäßen** bei sauberer Ausführung und billig gestellten Preisen.

Badnang. Ein ordentlicher Arbeiter kann eintreten, sowie ein kräftiger **Lehrling** **Wagner Heinz.**

Badnang. **Zur Konfirmation** empfehle **Schwarze Cademirs & Jackenstoffe Schwarze geblumte Kleiderstoffe Farbige Kleiderstoffe Unterrockflanelle, Unterrockstoffe Kleiderzeugen, Blandrud** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. **F. M. Brenninger bei der Krone.**

Badnang. Mein reichhaltiges Lager fertiger **Herren- und Knaben-Kleider** empfehle zu den billigsten Preisen. Herrenanzüge von 20-40 M. Konfirmandenanzüge von 12-20 M. Knabenanzüge von 3.50-12 M. Frühjahrsüberzieher von 18-30 M. Gestreifte Bukshinhosen v. 5-12 M. Arbeiterhosen u. Zoppen v. 2.50-5 M. Blaue Arbeitsanzüge von M. 4.50-5.50. Einzelne Zoppen, Hosen und Westen in jeder Größe. Achtungsvoll **Carl Ruff beim Löwen.**

Herrmann Biel h. Stern empfiehlt die starken und gutgenähten **Schuhwaren** der mech. Schuhfabrik Badnang von Jos. Feigenheimer sowie alle Sorten **Sommerschuhe** in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Badnang. Ueber den Jahrmart Dienstag den 15. März **Im Gasthaus z. Engel** **Großer reeller Ausverkauf** fertiger Herren- & Knabenkleider zu sehr billigen Preisen. **Preis-Courant.** 200 Konfirmanden-Anzüge in nur guter Qualität v. M. 12 an. Anzüge für Männer in Bukskin v. M. 16 an. Kammgarn-Anzüge v. M. 25 an. Jünglings-Anzüge v. M. 18 an. Burschen-Anzüge v. M. 9 an. Knaben-Anzüge v. M. 3 an. Hosen und Westen v. M. 7 an. Jäger-Zoppen v. M. 7 an. Bukskin-Zoppen v. M. 8 an. Frühjahrs-Überzieher, das Neueste in der Saison, sehr billig. Knaben-Zoppen und Hosen v. M. 1 1/2 an. Arbeiter-Zoppen und Hosen v. M. 2 an. Um geneigten Zuspruch bittet **A. Lovison.** Herren- und Knabenkleiderfabrik. Ueber den Jahrmart Dienstag den 15. März **im Gasthaus z. Engel.** Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsachen vorrätig in der **Buchdruckerei von Fr. Stroch.**

Badnang. Auf bevorstehende Konfirmation empfehle mein reichhaltiges Lager **Gesangbücher** in dauerhaften, sowohl einfachen wie feinen Einbänden. Ferner zu **Geschenken:** Photographie- und Schreib-Albuns, Schreibmappen, Poesiebücher, Briefstaschen, Notizbücher, Geldtäschchen, Schmud- & Handschuhkasten, Patentbriefe u. s. w. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. **Chr. Riedel Buchbinders Wwe.**

Erinnerung. Die sich so aussergewöhnlich leicht und angenehm rauchenden **Tabak-Fabrikate** der Firma **Fr. Rotmann in Burgsteinfurt** (Westfalen) bringe ich hiermit angelegentlichst in Erinnerung. **Paul Henninger, Backnang.**

Filz- & Seidenhüte Reparatoren werden pünktlich angefertigt. Große Auswahl billige Preise. **C. Schneider, Murrhardt.**

In allen Spezerei- und Delikatengeschäften **Maggi Suppenwürze** Für die gute Köchin wie für die sparsame Hausfrau! Höchst wohltätig auch für Kranke und Schwache.

il-Bote.

Cigaretten und Tabake in allen Preislagen. **Cigarren!** Preis pro 100 St. **Cigarren!** Preis pro 100 St. **Paul Henninger, Backnang.** Nur gut gelagert und preiswert.

Neueste Brennmethode = **Spezialität:** = **Selbstgebrannten Kaffee** in Paketen von 1/2 und 1/4 Pfd. per 1 Pfund **M. 1. 40. 1. 60. 1. 80. M. 1. 90.** **Paul Henninger.** Hochfeines kräftiges Aroma.

Badnang. **Konfirmandenhüte** in frisch eingetroffener Ware, sowie **Filzhüte** in schöner Auswahl. **J. G. Wieland, Kürschner.**

Thomasphosphatmehl Gehalt bis zu 18% Phosphorsäure, sowie **Rainit und Chilisalpeter** unter Garantie für Gehalt und Reinheit empfehlen zu den billigsten Preisen **Schwaderer & Göpper, Thomasphosphatwerk Burgstall.**

Dem „Mädchen aus der Fremde“ gleich, erscheint mit jedem jungen Jahr der Frühjahrs-Katalog des großen Versandgeschäftes **Wey u. Edlich, Leipzig-Plagwitz.** „Und alle Herzen werden weit“ bei seinem Anblick, namentlich die unserer verehrten Damenwelt; denn der eben ausgegebene, reichillustrierte Katalog bringt wieder eine Fülle überraschender Neuheiten auf dem Gebiete der Frühjahrsmoden und des Luxus, für Douboir und Kinderstube, für Salon und Küche. Besonders reich ist auch die Auswahl in Nessel-, Konfirmations- und Firmungsgeschenken. Als langjähriger treuer Familienfreund bittet der Katalog auch diesmal um freundliche Aufnahme. Wo er nicht ungerufen kommt, genügt eine einfache Postkarte an das Versandhaus Wey und Edlich, Leipzig-Plagwitz, um ihn alsbald portofrei und unentgeltlich zugesandt zu erhalten.

Badnang. **Schwarze Cademirs** in jeder Preislage und rein wollener schwerer Ware von 85 & an pr Meter **Luch, Buxskin, Halbtuch** in schönen dunklen Mustern, für Konfirmanden passend, empfiehlt zu ausnahmsweis billigen Preisen **J. Haag.**

Badnang. **Auf bevorstehende Konfirmation** empfehle mein reichhaltiges **Lager in Gesangbüchern** in dauerhaften, sowohl einfachen wie feinen Einbänden. Ferner zu **Geschenken:** Photographie- & Schreib-Albuns, Schreibmappen, Papeterien, Briefstaschen, Notizbücher, Patentbriefe etc. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. **G. Albrecht, Buchbinder.**

Empfehle mich ferner im **Einrahmen von Photographien, Stahlstichen, Brautkränzen sowie Totenbouquets** bei billigster Berechnung unter Garantie gegen das Eindringen von Rauch und Staub. **Karl Hauker, Schirmfabrikant** empfiehlt das Neueste in **Sonnen- & Regenschirmen** für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl. Reparaturen wie auch Ueberziehen in Seide, Halbschleide, Zanelle und baumwollstoff werden pünktlich und billig besorgt.

S. Ebstein, Stuttgart 9 Hirschstrasse 9 **Konfirmanden-Anzüge** von 9-30 Mark **Knaben-Anzüge** für jedes Alter „ 2-20 „ **Complete Anzüge** in Buxskin „ 11-30 „ **Kammgarn-Anzüge**, Sackfason „ 18-40 „ **Cheviot-Anzüge** „ 22-45 „ **Jaquet- & Gehrock-Anzüge**, la. Ware „ 24-50 „ **Schwarze Hochzeits-Anzüge** „ 24-50 „ **Hosen** in Kammgarn und Buxkin „ 3-18 „ **Ueberzieher**, große Auswahl „ 10-35 „ **Arbeits-hosen** schon von 1 1/2 M. an **Blaue Arbeits-Anzüge** für Mechaniker und Schlosser, la. Ware, von 3.75 M. an.

Große Auswahl! ● Acelle Ware! Bei Einkauf im Betrage von Mk. 30. — wird das einfache Bahnbillet vergütet.

Badnang. **Sonnen- & Regenschirme** mit eleganten Stöcken in jeder Preislage, halbschleide Regenschirme von 3 M. 50 Pf. an, sowie **Spazierstöcke** in großer Auswahl empfiehlt **W. Maier h. d. Gasthof z. Post.** Günstige Gelegenheit zu billigen Konfirmationsgeschenken.

die königliche Munizipal eine besondere Bedeutung erhalten, da durch die Viehprämierung nicht nur die Landwirtschaft, sondern das ganze Volk gefördert und Ansehen und Frequenz gewinnen wird.

eine noch weit radikalere Partei und die Herren Hebel, Liebknecht und Singer werden sich bereits zu der großen reaktionären Masse geworfen.

ringens gegen Tonking oder Mahagony halten. Sie haben teils wüthig teils ernst die Zurückgabe der Reichslande an Frankreich als einen rein unmöglichen Gedanken erklärt.

Photographie. Jeden Sonntag durch C. Oswald, Photograph.

Geld auf l. Hypoth. à 4-4 1/2 % Zins. Informativ. Senden. Stuttgart. Württ. Hypotheken-Geschäft, Hauptstätterstr. 37. I. M.

Fournierhandlung. Sehr schönen Sommerweizen und Gerste.

zur Saat, sowie Futtergerste empfiehlt billigst Fr. Groß, Badhaus.

Heu & Dehnd hat zu verkaufen Küfer Trostfel.

Heu & Dehnd hat zu verkaufen Feucht sen. a. Waldhorn.

Badnang. Zur Saat: Sommerweizen und Gerste.

Prima-Qualität wie voriges Jahr empfiehlt W. Sattl.

Heu & Dehnd und Zuckerrüben verkauft G. Feeser.

hat zu verkaufen Fr. Scholl, Schmied.

Heu & Dehnd verkauft billig Adam Wolf, Schmied.

Umarbeitung reinwollener Lumpen von Stümpfen, Stridnoeren u. l. w. zu Stridgarn, Kleiderstoffen, Betttüchern, Erfas für das Reinlich, keine Wasch, kein kaltes Bett.

Billige Preise, Muster gratis. Auch wird Schafwolle zum Spinnen und Kardätschen angenommen. Albert Bösch in Malen.

Webstuhl Einem in gutem Zustand befindlichen samt Zugehör steht dem Verkauf aus Johannes Gerb.

2 bis 3 Eimer guten Molk hat im Auktzug zu verkaufen Küfer Trostfel.

Lehrlings-Gesuch Einem kräftigen Burschen aus guter Familie nimmt in die Lehre Gottlieb Dreuninger, Gebrüder und Lederhandlung.

Jede Buch-Druckarbeit liefert schnell und billig die Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Technicum Mittweida. a) Maschinen-Lager-Schule b) Werkmeister-Schule. Vorstandsamt frei.

Unterweisch. Einem ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre Schlimmer, Schuhmacher.

Badnang. Einem Jungen von geordneter Familie nimmt in die Lehre E. Klenf, Metzger u. Au.

Ein Zimmer mit Kofchen ist zu vermieten Steige Nr. 4.

Der Schein trügt. Eine wahre Geschichte, erzählt von E. v. Waldow.

Freilich erfuhr Johanne nur, was die Frau Hofrätin für nötig fand ihr mitzutheilen, also, daß der Better den Damen nicht angestanden, die Tochter aber doch als die quasi Verlobte eines österreichischen Grafen nach dem heimathlichen Breslau zurückkehrte.

Da gab es denn wieder ein Verwundern und Erstaunen, worauf sich dann endlich die Haushälterin zurückzog und die Damen dem Genuß des ersten Dörfchens nebst Kuchen und dem gemüthlichen Plauderständchen überließ.

Marie, neugierig, wie fast alle jungen Mädchen, und im höchsten Grade interessiert durch das Thema überhaupt und auch aus Teilnahme für das Schicksal der Kouzine, sparte die Fragen nicht und erfuhr denn ungemein folgendes, was wir der Wahrheit gemäß für den Leser vervollständigen wollen.

Nachdem die Damen in Lepzig angelangt waren und sich einigermaßen häuslich eingerichtet hatten, wurden jeden Tag die Babelstüben durchgehoben, um so möglich die Ankunft des Betters, Herrn v. Hubenstein, eines gelehrten und berühmten Philosophen, zu erfahren und sich einigermaßen auf den Empfang des zukünftigen Bräutigams und Schwiegerjohnes vorzubereiten.

Kunde von der baldigen Verlobung ihrer Elsa — wie sie Elisabeth in Gesellschaft nannte — berichtet, ohne so recht eigentlich einen andern Grund dafür zu haben, als die allerdings augensällige Aufmerksamkeit des Grafen und die Situationsen ihrer Leipziger Bekannten.

Es war der stolze Hofrätin sehr gleichgültig, daß Elisabeth auch nicht die geringste Zuneigung für den Grafen empfand, mußte sie doch sehr gut, daß ihr kluges Kind sich nicht von einem thörichtem Gefühl, wie sie die Piese nannte, würde bei der Wahl ihres zukünftigen Gatten bestimmen lassen, denn Elisabeth würde einen Wobren oder Kirgisen geheiratet haben, wenn er ihr in der Ehe die Vorteile wie Graf Lichtensfels zu bieten vermocht hätte.

Keinen wir zu unseren Damen zurück. Die Hofrätin erzählt eben, wie traurig und melancholisch Se. Erlaucht stets ausgesehen hätten, und wie Elsas Anblick allein, einem Sonnenstrahl gleich, seine Züge verklärte habe.

Auch die Frau Mutter war ihre liebe, herablassende Dame, ich fürchte von ihr keine Einsprache gegen die Verbindung, denn auch sie — von dem Grafen Ray verlobt sich das von selbst — versprach mit ihrem Besuch, wenn sie nach Breslau kämen, wo die Gräfin eine künftige Verwandte hat, die sie besuchen wollte.

an der Schwindsucht, seinen einzigen Sohn Lothar der Fürsorge seines Stiefbruders empfehlend, da die Schweltern, besonders die Hofrätin, sich nach der leichtsinnigen Heirat von ihm losgesagt hatten.

Hubenstein, dem das Glück, eigene Kinder zu besitzen, verlagst geblieben war, nahm nun auch den verwaisnen Knaben, nachdem dessen Mutter sich zum zweiten Male verheiratet hatte, an Kindesstatt an, und erzog ihn zu einem ebenso tüchtigen und edlen Menschen, als geistig hochstehenden Manne.

Als Hubenstein, dem seine edle Gattin schon viele Jahre vorher in das bessere Jenseits vorausgegangen war, sein Ende nahe fühlte, befand sich sein geliebter Pflegsohn schon lange auf Reisen in fernen Welttheilen. Obgleich es dem alten Herrn, den viele, und unter diesen besonders seine eigene Schwester, für einen Sonderling, mit bizarren Launen behaftet, hielten, recht schwer ward, von der Erde zu scheiden, ohne daß sein Lothar ihm die letzten Liebesdienste erweisen konnte, suchte er ihm doch durch sein Testament, welches den Pfaffen zum Unversalerben machte, seine väterliche Gesinnung zu beweisen.

Der alte Herr hatte nämlich in seinem letzten Lebensjahre große Zuneigung zu seiner Nichte Elisabeth gefaßt. Diese, eine halbe Gelehrte, wie er sie lächelnd nannte, studierte mit ihm die von Lothar herausgegebenen Reiseberichte, las ihm dessen Brief vor und ging gern auf alle Gespräche ein, die sich um den teuren Abwesenden bewegten.

l-Bote.

61. Jahrg.

An die deutschen Frauen!

Deutsche Hausfrau! Du bist in hohem Grade berufen, vaterländischen Sinn zu zeigen und zu verbreiten, denn auf Dir ruht die Sorge der Wirtschaft, des Haushaltes und die Erziehung der Kinder zu ächten Patrioten!

Nehmen wir heute ein Zeitungsblatt zur Hand, so begegnet unser Auge immer häufiger den großartigen Ankündigungen holländischer, schweizerischer oder französischer Chocolate- und Cacao-Fabrikanten. Unwillkürlich drängt sich dem deutschen Leser die Frage auf die Lippen: finden diese Ausländer Ersatz in Deutschland für ihre riesenhaften Reklamekosten?

Haben diese fremden Fabrikate gegenüber den vaterländischen so viele Vorzüge? Sind sie billiger, von feinerer Qualität, oder besserer Löslichkeit? In Betreff des Preises ist der deutsche Fabrikant nicht verwöhnt; unter dem Druck der Vorurteile seiner eigenen Landsleute muß er in der Regel billiger notieren wie der Ausländer, weil sein Fabrikat eben nur ein deutsches ist!

Brennholz-Verkauf. Am Montag den 21. März, vormittags 10 Uhr bei Ellinger in Gausmannsweiler aus dem Staatswald, Elberfeld, Schwarzengehren, Vorderer Heidenbühl: 137 buchene Scheiter, 248 dto. Prügel, 277 dto. Anbruch, 2 birchene Scheiter, 3 dto. Prügel, 3 Nadelholzscheiter, 12 dto. Prügel, 46 dto. Anbruch.

Brennholz-Verkauf. Aus dem Gemeinewald Erlenhau, in der Nähe des hiesigen Orts, werden am Freitag u. Samstag den 18. und 19. März, je von vormittags 9 Uhr ab, 100 Rm. buchene, birchene, alpen- und erlene Scheiter und Prügel und 14000 Stück gemischte Wellen verkauft.

Brennholz-Verkauf. Die hiesige Gemeinde bringt nächsten Samstag den 19. März, vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus 59 schöne, starke und gesunde ital. Pappelstämme gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich einladet Gemeinderat.

Abhaltung von Unterrichtskursen. gewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachtrags in a. Geilbrunn, b. Neuffingen, c. Gall, Mai 1892 ihren Anfang nehmen.

Abhaltung von Unterrichtskursen. Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber kein Verbot ausgesprochen worden ist, die Prüfung zu bestehen.

Abhaltung von Unterrichtskursen. Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber kein Verbot ausgesprochen worden ist, die Prüfung zu bestehen.

Abhaltung von Unterrichtskursen. Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber kein Verbot ausgesprochen worden ist, die Prüfung zu bestehen.

Abhaltung von Unterrichtskursen. Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber kein Verbot ausgesprochen worden ist, die Prüfung zu bestehen.

Abhaltung von Unterrichtskursen. Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber kein Verbot ausgesprochen worden ist, die Prüfung zu bestehen.

Abhaltung von Unterrichtskursen. Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber kein Verbot ausgesprochen worden ist, die Prüfung zu bestehen.

Abhaltung von Unterrichtskursen. Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber kein Verbot ausgesprochen worden ist, die Prüfung zu bestehen.

Brennholz-Verkauf. Am nächsten Mittwoch den 16. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Stadtwald Erlenhau: 1. Stadtwald Größe: 1 Rm. eigene Scheiter, 80 St. gemischte Wellen; 2. Kreuzhau: 40 St. gemischte Wellen; 3. Fuchshau: 17 Rm. buchene und birchene Scheiter u. Prügel, 11 St. e; 4. Seelach: 100 St. gemischte Wellen, sowie 3 Erlenhäuser und 1 Ahorn; ferner im Fuchshau 12 in Dosen aufbereitet.

Am Dienstag den 22. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Gemeinewald auf weitere 3 Jahre pro 1. April 1892/95 im öffentlichen Aufsteig verpachtet, wozu Liebhaber auf das Rathaus einladet.

Holz-Verkauf. Freitag den 18. d. Mts., nachm. 1 Uhr, werden im Schulbach 13 Rm. erlene Prügel, worunter 8 Rm. Koller, für Dreher geeignet, zum Verkauf gebracht.

Holz-Verkauf. Die Unterzeichnete verkauft am Donnerstag den 17. März, vorm. 11 Uhr, 44 Rm. buchene Scheiter, 44 Rm. dto. Prügel, 17 Rm. gemischte und 62 Rm. Kahlprügel in ihrer Wohnung im öffentlichen Aufsteig.

Mein Lager in Tuch u. Bukskin, Halbtücher u. Hofenmenge sowie fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in fertige Herren- und Knabenkleider empfehle zu sehr billigen Preisen.

